

## Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Fernsehen am 30. November 2020 in Frankfurt am Main

Der Intendant berichtet von einem Facebook Post eines ehemaligen Rundfunkratsmitglieds. Darin wird Kritik über die Berichterstattung A49 und die Arbeit des Rundfunkrates sowie des Intendanten geäußert. Von Programmseite werde versucht, die ganze Bandbreite zum Thema A49 abzubilden. Auch das Gremium empfindet die Berichterstattung als sehr ausgewogen. Das Gremium diskutiert in diesem Zusammenhang über den Umgang mit derartigen Facebook Posts.

Die Programmdirektorin weist darauf hin, dass am 04.12.2020 um 22:15 Uhr das Dokudrama „Schuss in der Nacht – Die Ermordung Walter Lübckes“ im Ersten gezeigt werde. Der Film ist bereits vorab in der Mediathek abrufbar.

Das Gremium tauscht sich über die kritische Berichterstattung in der Fuldaer Zeitung vom 21.11.2020 über die Sendung „defacto“ am 12.11.2020 mit dem Thema „Hartz IV – staatlich verordnete Armut“ sowie über den Beschwerdevorgang zur Sendung Maintower Kriminalreport vom 20.09.2020 aus.

Schwerpunktt Themen des Programmausschusses Fernsehen sind die neue Positionierung und der neue Auftritt der Hessenschau sowie eine erste Bilanz der Sendung „Die Ratgeber“.

Dem Gremium wird zum einen die lineare Hessenschau, die seit dem 08.11.2020 aus einem neuen Studio mit einem neuen Design sendet, vorgestellt. Zum anderen erhält das Gremium einen Überblick über die medienübergreifende Marke Hessenschau. Diese steht den Nutzer\*innen als Fernsehsendung, als Audio im Radio sowie Online und in den sozialen Netzwerken, also auf allen Ausspielwegen als übergreifende Marke in einheitlichem Design mit Wiedererkennungswert zur Verfügung.

Die Sendung „Die Ratgeber“ habe sich nach ihrem Start im April 2019 sehr gut entwickelt. Es werden Synergien vorgestellt, um die Inhalte des linearen Formates mehrfach zu verwerten. Die Videoabrufe der thematischen Reihen haben sich in der Mediathek und auf hr-fernsehen.de in 2020 gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Besonders hervorzuheben sei, dass die jüngere Zielgruppe einen starken Zuwachs bei gleichbleibender Attraktivität der Sendung für die ältere Zielgruppe zu verzeichnen hat. So sei die Entscheidung, aus der ehemaligen Serviceleiste mit fünf verschiedenen Formaten eine werktägliche Ratgeberschiene zu etablieren und dieses an der Nutzerorientierung zu entwickeln, genau richtig gewesen.

Der Ausschuss hört den Bericht aus der Videokonferenz des ARD-Programmbeirates vom 19.11.2020

gez. Dr. Rolf Müller